

Wirtschaft/Politik Mittelstufe?

Beitrag von „Schubbidu“ vom 15. Januar 2009 21:11

Hallo Elysium,

auch wenn ich nicht aus Schleswig-H, sondern aus BW komme, teile einerseits deine Bedenken. Auch hier gab es ähnliche Diskussionen um das Fach Wirtschaft.

Gibt es bei euch ein zusätzlich zu WiPo ein Fach wie Gemeinschaftskunde/Politik? Das wäre dann ja auch sehr stark betroffen.

Einem Großteil deiner Ausführungen möchte ich aber auch widersprechen.

Geschichte ist meiner Meinung nach nur begrenzt in der Lage, die Kompetenzen zu vermitteln, die im Politikunterricht gefordert werden. Hier geht es um den Erwerb von politischer Handlungsfähigkeit. Zentral ist auch die Problem(lösungs)orientierung, wobei es eben um aktuelle und nicht historische Probleme geht, die im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Ich glaube, da stößt das Fach Geschichte einfach an seine Grenzen. Gerade in der von dir angesprochenen Mittelstufe ist das so. Die Schüler interessiert es doch nicht die Bohne, ob wir 1975 schonmal eine Wirtschaftskrise hatten. Aber für die aktuelle Lage interessieren die sich brennend!

Zur Erdkunde: Sicher sind hier wirtschaftspolitische Themen integriert. Aber auch hier sind die Schwerpunkte andere. Beispiel Oberstufe, Entwicklungsländer: In Gemeinschaftskunde/Politik/Wirtschaft wären beispielhaft einige zentrale Aspekte aus meiner Sicht folgende (ich nenne jetzt nur das, was in Geo so nicht oder nur randlich zum Zug kommt): Wie funktioniert bilaterale Entwicklungshilfe? Wie gestaltet sich unsere Weltwirtschaftsordnung? Sind Entwicklungsländer (wirtschafts)politisch benachteiligt? In diesem Zusammenhang: detaillierte Institutionenkunde (IWF, Weltbank etc.), Theorien der (Unter)Entwicklung (Dependenztheorie, Modernisierungstheorie etc)...

Mehr fällt mir gerade spontan nicht ein. Ich hoffe, es wird aber deutlich, dass sich die Fächer durchaus nicht gegenseitig die Butter vom Brot nehmen müssen, sondern sinnvolle Ergänzungen zueinander darstellen können.